

## Heizen von Grundöfen

### Ablauf Heizen

- Verbrennungslufttür/ -buchse öffnen.
- Öffnen der Verschlussmutter des Düsenrohres.
- Ofen füllen bzw. Scheite bereit legen.
- Prüfen ob der Ofen zieht (Test mit Feuerzeug – das Flämmchen muss deutlich sichtbar in den Ofen „gezogen werden“); falls kein ausreichender Unterdruck vorhanden ist ( kalte Luft „verstopft“ den Schornstein ), Lockfeuer in der Schornsteintür starten + erneuter Test, sobald Zug vorhanden ist sofort Heizen.
- Feuer starten.
- Nach Herunterbrennen des Feuers unbedingt schüren (mit Schürhaken in der Glut stochern um mögliche Schwelherde nochmals zum Brennen zu bekommen.
- Nach Ende des Abbrandes, Verbrennungslufttür/ -buchse schließen. Die Dichtigkeit des Ofens (Luftzufuhr und Ofentür sind geschlossen) ist Grundvoraussetzung für lange Heizwärme nach Beendigung des Heizens. Ein undichter Ofen zieht nach Ende des Abbrandes kalte Luft und kühlt Ofen und Haus aus. (Ende Abbrandes: Es ist keine Flamme mehr zu sehen, der Ofen wurde bereits geschürt, die Glut ist mit einer leichten grauen Schicht überzogen).
- Das Düsenrohr bleibt weiterhin geöffnet um eine optimale Oxidation des der Glut zu ermöglichen und kann nach 8-10 Stunden geschlossen werden. Sofern die Möglichkeit besteht, den Ofen nach Ende des Abbrandes halbstündlich zu schüren, verläuft der Oxidationsprozess wesentlich schneller und das Düsenrohr kann bereits nach 4-6 Stunden geschlossen werden.

### Wichtiges:

- Eventuelles Nachlegen: Beim Auflegen von neuem Brennmaterial auf ein Glutbett treten sofort brennbare Gase aus dem Holz aus. So kann sich eine große Menge Brenngas im Feuerraum ansammeln ohne dass ein Zündfunke aus der Glut wirksam wird. Um eine dann drohende Verpuffung zu vermeiden,

beim Nachlegen immer einen Bogen Papier oder ein Stück Anzünder hinzugeben, damit sofort eine Flamme entsteht.

- Ofen bis zum kompletten Ende des Abbrandes nicht unbeaufsichtigt lassen. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Raum lassen bis der Abbrand komplett beendet ist.
- Sollte während des Heizens eine Dunstabzugshaube in Betrieb sein, muss unbedingt ein Fenster geöffnet sein, da die Abzugshaube sonst massiv Rauch in den Raum ziehen kann. Hierfür ist eine Abluftsteuerung vorgeschrieben.
- Luftzufuhr nicht schließen, um den Ofen vorzeitig zu stoppen. Bei unvorhergesehenen Fällen (Notfällen), die ein schnelles Verlassen der Wohnung erfordern, Ofen mit offener Luftzufuhrklappe und geschlossener Ofentür weiter brennen lassen. Ein Schließen der Luftzufuhr kann zu einem Schwelbrand führen (Verrußen der Wohnung/Kohlenmonoxid im Raum). Ein Abbrand bei geschlossener Ofentüre und geöffneter Luftzufuhr kann lediglich dazu führen, dass der Abbrand nicht heizt, da der Ofen nach Abbrand nicht geschlossen wird.

### **Sonstiges**

- Die im Zuge des Heizens entstehende Asche bildet eine Dämmschicht am Boden des Ofens. Somit sollte die Asche angesammelt werden und erst entnommen werden, wenn sie bis zum Rand der Feuerungstüre ansteigt (1-2 Mal pro Jahr – je nach Heizmenge). Beim Entnehmen der Asche sollte eine Restschicht im Ofen verbleiben um das Heizergebnis zu verbessern.
- Schließen der Ofentür: Die in Ihrem Ofen eingebaute Ofentür wurde mit einer speziellen Dichtung am Türgriff versehen. Um diese Dichtung nicht zu beschädigen, sollte der Türgriff bei geschlossenem Ofen nach unten – nicht nach oben ! – zeigen.
- Heizmaterial: Holz, Holzbriketts (keinesfalls Rindenbriketts)  
Holzbriketts in guter Qualität können von der Firma Ökobrix, 64839 Münster bezogen werden. Beste Heizergebnisse liefern „Harthölzer“ (Bsp.: Eiche,

Buche, Esche), die mindestens 3 Jahre gelagert wurden. Obsthölzer sollten mindestens 5 Jahre gelagert sein. Weichhölzer können ebenfalls (mit geringerem Ertrag) verheizt werden.

- Kein Verbrennen von Abfällen und Papierresten (in Deutschland nicht erlaubt, übermäßiger Asche- und Schadstoffanfall)
- Ofentür Putzen: Die Scheiben der Ofentür besteht aus Ceran Glasplatten die mit einem Ceran Reiniger geputzt werden können (bitte keinen Scheuerschwamm benutzen). Bei Verschmutzungen zwischen den beiden Ofenscheiben, bitte keinesfalls die Scheibe aufschrauben, da die Türen mit Stahlfedern unter Druck verschraubt sind. Wir bitten ausdrücklich um telefonische Rücksprache mit dem Ofenbauer.
- Der Ofen sollte alle fünf bis sieben Jahre geputzt werden. Sollten Sie dies selbst tun oder Dritte beauftragen, bitte darauf achten, keine Drahtbürsten zu benutzen, da diese die Mörtelschicht zwischen den Steinen beschädigen. Bitte ausschließlich Kunststoffbürsten (bei gut abgekühltem Ofen) nutzen.

Maximale Füllmenge Ihres Ofens: Stückholz

Minimale Füllmenge Ihres Ofens: Stückholz

Kürzestes Heizintervall: Stunden